Kreis Offenbach

Merkblatt über Legionellen

Die Legionellose ist eine durch Legionellenbakterien hervorgerufene infektiöse Erkrankung der Atemwege (auch als Legionärskrankheit oder Pontiac-Fieber bekannt). Legionellen werden nicht von Mensch zu Mensch übertragen.

Krankheitsbild

Eine Erkrankung entwickelt sich nach Einatmen von Legionellen in die unteren Atemwege. Eine Infektion mit Legionellen kann zu folgenden Krankheitsbildern führen:

Die **Legionärskrankheit** hat eine Inkubationszeit von 2-10 Tagen. Hierbei handelt es sich um eine schwere Form der Lungenentzündung. Sie kann sich durch Husten, Schüttelfrost, Kopfschmerzen und Fieber äußern. Auch Verwirrtheit, Bauchschmerzen und Durchfall können hinzukommen. Mit geeigneten Antibiotika lässt sich die Erkrankung meist wirksam behandeln. Insbesondere unbehandelt sind allerdings auch schwere und lebensbedrohliche Verläufe möglich.
Besonders gefährdet an Legionärskrankheit zu erkranken sind ältere Menschen, Personen, die rauchen und Menschen mit geschwächter Immunabwehr oder Grunderkrankungen wie Diabetes oder chronischen Herz- und Lungenerkrankungen.

Das **Pontiac-Fieber** ist durch einen leichteren Verlauf gekennzeichnet. Die Inkubationszeit beträgt hier 5-72 Stunden. Die Krankheit fängt mit grippeähnlichen Symptomen an (Kopf-, Glieder-, Brustschmerzen, Husten), verläuft aber ohne Lungenentzündung. Trotz erheblichen Krankheitsgefühls erholen sich die Patienten in der Regel ohne antibiotische Therapie innerhalb weniger Tage.

Infektionsquellen und - wege

Legionellen sind weltweit verbreitete Umweltkeime, die in natürlichen Süßwässern, aber auch in künstlichen wasserführenden Systemen und feuchten Böden vorkommen.
Ideale Bedingungen zur Vermehrung finden sie bei Wassertemperaturen zwischen 25 und 45°C. Oberhalb von 60°C kommt es zum Absterben der Keime. Legionellen können auch in kaltem Wasser vorkommen, bei Temperaturen unter 20°C vermehren sie sich kaum noch.

Eine Infektion erfolgt in der Regel durch das Einatmen von fein zerstäubtem, vernebeltem Legionellen-haltigen Wassers (Aerosol). Mögliche Ansteckungsquellen sind Wassersysteme mit Bildung von Aerosolen (z. B. Duschen, Luftbefeuchter, Whirlpools, Verdunstungskühlanlagen o. ä.). Erregerhaltige Aerosole können sich von dort über die Luft verbreiten und eingeatmet werden.

Ein seltener Infektionsweg ist die Aspiration von kontaminiertem Wasser, welches versehentlich in die Luftröhre statt in die Speiseröhre gelangt.

Das Schlucken / Trinken von Legionellen-haltigem Wasser stellt keine Gefahr dar, da die Legionellen im Magen von der Magensäure abgetötet werden.

In den Sommer- und Herbstmonaten ist regelmäßig ein Anstieg der Legionellosen zu verzeichnen. Dieses saisonale Phänomen könnte mit dem Reisen in der Urlaubszeit und den damit verbundenen Infektionsrisiken (z.B. Hotelaufenthalt, Schwimmen in Whirlpools etc.) und der Stagnation von Wasser in den Rohrleitungen der heimischen Wohnung während eines etwaigen Urlaubs zu tun haben. Weiterhin könnten die höheren Temperaturen im Sommer und Herbst auch das Legionellenwachstum in Kaltwasser oder Rückkühlwerken begünstigen und auf diese Weise das Infektionsrisiko erhöhen.

Große Trinkwasseranlagen mit umfangreichen Rohrsystemen, vorhandene Ablagerungen (z.B. Sedimente in Warmwasserbehältern, Kalkablagerungen) und der sich in den Rohren befindliche Biofilm bieten den Legionellen mit ihren speziellen Nährstoffansprüchen eine optimale Lebensgrundlage. Ebenso können Stagnation oder vorhandene Totleitungen zu erhöhten Keimzahlen im Wasser führen. Auch ältere und schlecht gewartete Wassersysteme sind anfällig für Legionellen-Kontaminationen.

Maßnahmen und Ermittlungen

Zur Vorbeugung von Infektionen ist es wichtig die Vermehrung von Legionellen in Wassersystemen zu verhindert:

- Alle Wasserleitungen und Entnahmestellen sollen regelmäßig genutzt werden
- Die Temperatur im zentralen Warmwasserspeicher sollte auf 60°C eingestellt sein
- Geräte (z.B. Luftbefeuchter), die Aerosole bilden, sollten regelmäßig gereinigt und trocken aufbewahrt werden.

Um weitere Infektionen zu verhindern ist es wichtig, die Infektionsquelle schnell zu erkennen und zu sanieren.

Halten Sie bitte folgende Informationen für das Gespräch mit dem Gesundheitsamt bereit:

- Wo hielt sich der/die Betroffene die letzten 10 Tage vor Ausbruch der Erkrankung auf (Land / Ort)
- Wo hat er/sie geduscht - genaue Name der Einrichtung (z. B. Sportverein, Sauna, Schwimmbad), des Hotels (evtl. mit Zi.-Nr.) oder sonstiges - mit Adresse.
- Wenn Sie nur daheim geduscht haben: evtl. Name und Adresse des Vermieters / der Hausverwaltung.

Sollte sich der vermutliche Infektionsort außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches befinden, wird das jeweilige Gesundheitsamt benachrichtigt.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Fachdienst 54 Gesundheit (Gesundheitsaufsicht)
Gottlieb-Daimler Straße 10
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 8180 63765, -62734 oder -62751
E-Mail: Gesundheitsaufsicht@kreis-offenbach.de